

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 7.1

**Übernachtungen
in Beherbergungsstätten**

Mai 1980

Statistisches Bundesamt
Verlag des Statistischen Bundesamtes



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2060710 – 80105

Erschienen im November 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,70

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-02965

Inhalt

	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten	5
2 Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Mai 1980	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Bundesländern	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	
Großstädte	9
Mineral- und Moorbäder	9
Heilklimatische Kurorte	10
Kneippkurorte	10
Heilbäder zusammen	11
Seebäder	11
Luftkurorte	12
Erholungsorte	12
Sonstige Berichtsgemeinden	13
Gemeindegruppen insgesamt	13
3 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	
Hotels	14
Hotels garnis	14
Gasthöfe	14
Fremdenheime und Pensionen	14
Beherbergungsgewerbe zusammen	15
Erholungs- und Ferienheime	15
Heilstätten und Sanatorien	15
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	15
4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach Betriebsarten und dem ständigen Wohnsitz	
Hotels	16
Hotels garnis	17
Gasthöfe	18
Fremdenheime und Pensionen	19
Beherbergungsgewerbe zusammen	20
Betriebsarten insgesamt	21
5 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden	22
6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen nach Bundesländern	25
7 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste auf Campingplätzen nach dem ständigen Wohnsitz	26
8 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegrößenklassen	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- bzw. leeres Feld = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- + oder - = soweit in den Tabellen 1-4 und 8 Veränderungs-
raten gebracht werden können, sind aus
technischen Gründen nur die Minusveränderungen
(- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet,
andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor.
- ** = Veränderungsrate 100 % oder mehr (s. auch Er-
läuterungen zur Ergebnisdarstellung S. 5)
- .A) = Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht
möglich

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statis-
tischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1
veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" enthält die
Fachserie 6, Reihe 7.4.

Jährliche Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" werden in der Fachserie
6, Reihe 7.3 nachgewiesen.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen
in Beherbergungsstätten

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I, Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I, S. 1733) geänderten Fassung. Sie wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr - gemessen an der Zahl der Übernachtungen - besondere Bedeutung hat. Erfasst werden monatlich Ankünfte, Übernachtungen und bei Auslandsgästen das Herkunftsland (ständiger Wohnsitz), jährlich zum 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Beherbergungsbetrieben und sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird. Hierzu zählen die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen), Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten und Sanatorien, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Privatquartiere, ferner auch Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral durchgeführt. Die Angaben werden von den Statistischen Landesämtern erhoben, die ihre Länderergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiterleiten. Z.Z. erstreckt sich die Erfassung auf Gemeinden mit (im allgemeinen) jährlich mindestens 5 000 Gästeübernachtungen. In diesen Gemeinden sind jeweils alle Beherbergungsstätten meldepflichtig. Wegen besonderer Erfassungsschwierigkeiten bleiben jedoch Privatquartiere in Großstädten unberücksichtigt.

Ergebnisdarstellung

Das Bundesergebnis wird aus den Länderergebnissen maschinell erstellt. Außer für Bundesländer, ausgewählte Berichtsgemeinden und

- im Ausländerreiseverkehr - für Herkunftsländer ist ein Ergebnismachweis auch für Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen vorgesehen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden in allen Gliederungen, die außerdem teilweise miteinander kombiniert sind, die Grunddaten sowie die daraus abgeleiteten Werte der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste und die Bettenauslastung dargestellt. Im Zuge einer notwendig gewordenen Umstellung des maschinellen Aufbereitungsverfahrens, die auch ursächlich für die zwischenzeitlichen Verzögerungen der Berichterstattung war, ist auch das Darstellungsprogramm in einigen Punkten geändert worden. So sind ab April 1980 die Angaben von Schleswig-Holstein - anders als bisher - in allen Ergebnisgliederungen enthalten. Außerdem werden die Angaben von Auslandsgästen auf Campingplätzen nunmehr für alle Herkunftsländer dargestellt.

Bei den ausgewiesenen Veränderungsdaten handelt es sich um Stichtagsvergleiche. Dabei geben die errechneten Werte die Entwicklung wider, können aber gleichzeitig durch Berichtskreisfluktuationen und Änderungen der Strukturmerkmale beeinflusst sein. Aus bestimmten technischen Gründen können Vorjahresvergleiche bis auf weiteres nur für Bundesländer, Gemeindegruppen, Betriebsarten und für Herkunftsländer der Auslandsgäste, u.a. aber nicht in der Kombination von Gliederungsmerkmalen dargestellt werden. Sofern auf einen Nachweis von Veränderungsdaten verzichtet werden muß, erscheint ebenfalls das Symbol ** (siehe auch Zeichenerklärungen).

Begriffserläuterungen

Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten dar; er kann, z.B. in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. (Die Übernachtungsmöglichkeiten werden als Produkt "Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums" ermittelt). Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzlich angebotene Betten belegt werden.

Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden aufgrund bestimmter qualitativer und quantitativer Merkmale. Qualitative Merkmale sind die Prädikate "Heilbad (Mineral- und Moorbad, Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort)", "Luftkurort" und "(staatlich anerkannter) Erholungsort".

Quantitative Merkmale dienen der Klassifizierung nichtprädikatisierter Gemeinden, und zwar werden unterschieden "Großstädte (100 000 Einwohner und mehr)", "sonstiger Erholungsort (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr)" und "Sonstige Berichtsgemeinde". Ergebnisse für staatlich anerkannte und sonstige Erholungsorte werden zusammengefaßt.

Betriebsarten

Wegen der Unterscheidung der Betriebsarten siehe auch "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Beherbergungsstatistik)". Angaben für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze werden nicht mit den übrigen Ergebnissen zusammengefaßt, sondern getrennt dargestellt.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

2 Beherbergungsstatistik

Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Mai 1980

Vorbemerkung

Der Bundesberichtskreis umfaßt wie bisher 2 390 Gemeinden. Es wurden jedoch in Niedersachsen (ab Juni 1979) eine und in Bayern (ab Januar 1980) zwei Gemeinden aus dem Berichtskreis entlassen, dagegen in Hessen die Anzahl der Berichtsgemeinden (ab Januar 1980) durch die Wiederauflösung der Stadt Lahn um drei Gemeinden vergrößert. Bei weiteren 16 Gemeinden hat sich die Gemeindegruppenzugehörigkeit geändert.

Ergebnisse

Im Mai 1980 wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze) der rd. 2 400 Berichtsgemeinden insgesamt 22,6 Mill. Übernachtungen (+ 8 % gegenüber Mai 1979) gemeldet. Auf Inlandsgäste entfielen 20,6 Mill. (+ 8 %) und auf Auslands-gäste 2,0 Mill. (+ 15 %) Übernachtungen.

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Mai 1980			Januar-Mai 1980		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Mai 1979		Anzahl	Veränderung gegenüber Januar - Mai 1979	
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	5 448,0	22 641,5	+ 8,3	19 075,7	76 771,8	+ 6,4
davon:						
Inland	4 529,6	20 627,5	+ 7,7	16 112,1	69 971,0	+ 5,8
Ausland	918,4	2 014,0	+ 15,0	2 963,5	6 800,8	+ 13,0

Abgesehen vom Saarland (- 2 %) meldeten alle übrigen Flächenländer recht günstige Entwicklungen. So wurden von Schleswig-Holstein (+ 17 %), Bayern (+ 10 %), Hessen und Rheinland-Pfalz (jeweils + 9 %), Baden-Württemberg (+ 8 %), Niedersachsen (+ 6 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 3 %) günstigere Ergebnisse als im Vorjahresmonat verzeichnet. Von den Stadtstaaten meldete Berlin (West) 10 % mehr Übernachtungen als im Mai 1979, während das Vorjahresergebnis in Bremen (- 7 %) deutlich unterschritten und in Hamburg nur knapp wieder erreicht wurde.

Im Ausländerreiseverkehr aus den wichtigen Herkunftsländern lag die Zahl der Übernachtungen von Besuchern aus Belgien/Luxemburg (+ 32 %), den Vereinigten Staaten (+ 27 %), den Niederlanden (+ 26 %), Großbritannien (+ 16 %), Frankreich (+ 12 %), Österreich (+ 11 %), der Schweiz (+ 7 %) und Dänemark (+ 3 %) über dem jeweiligen Ergebnis des Vorjahresmonats, bei Gästen aus Italien (- 5 %), Schweden (- 7 %) und Japan (- 13 %) dagegen darunter.

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Mai 1980			Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Mai 1980		
	Ankünfte	Übernachtungen			Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl		Veränderung gegenüber Mai 1979		Anzahl		Veränderung gegenüber Mai 1979
	1 000		%		1 000		%
EG-Mitgliedsländer ..	447,5	1 030,6	+ 17,8	Andere Länder	470,9	983,4	+ 12,2
darunter:				darunter:			
Belgien/Luxemburg .	50,6	112,4	+ 32,3	Österreich	43,2	84,3	+ 10,6
Frankreich	70,4	129,3	+ 12,4	Schweden	42,5	64,1	- 6,7
Italien	33,2	64,5	- 4,6	Schweiz	49,9	100,3	+ 6,6
Niederlande	150,8	410,6	+ 25,6	Japan	24,4	47,2	- 12,9
Dänemark	44,5	91,4	+ 2,8	Vereinigte Staaten	141,9	263,5	+ 27,0
Großbritannien u. Nordirland	96,0	217,0	+ 16,0				

TABELLENT E I L

1 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BUNDESLAENDERN

LAND ANZAHL DER GEMEINDEN		MAI 1980										JANUAR - MAI 1980																															
		ANKUNFTE		VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT UEBERNACHTUNGEN		VERAENDERUNG 1)		AN- HALTS- AUS- TEIL DAUER 2)		ANKUNFTE		VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT UEBERNACHTUNGEN		VERAENDERUNG 1)		AN- HALTS- AUS- TEIL DAUER 2)																							
		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	TAGE	%																						
SCHLESWIG- HOLSTEIN	156	INL.	295 782	19,2	1 745 255	17,2	97,2	5,9	760 325	15,3	4 102 777	14,7	96,2	5,4	AUSL.	21 625	16,4-	50 955	2,1	2,8	2,4	68 881	9,5-	163 105	2,5	3,8	2,4	ZUS.	317 407	15,9	1 796 210	16,7	100,0	5,7	23,0	829 206	12,7	4 265 882	14,2	100,0	5,1	11,1	
	HAMBURG	1	INL.	106 153	6,4-	190 884	1,2-	67,7	1,8	416 505	0,2	742 091	0,8	70,1	1,8	AUSL.	47 777	2,0-	91 139	3,6	32,3	1,9	168 709	1,9	317 235	5,2	29,9	1,9	ZUS.	153 930	5,0-	282 023	0,3	100,0	1,8	54,8	585 214	0,7	1 059 326	2,1	100,0	1,8	42,0
		NIEDER- SACHSEN	208	INL.	528 899	6,1	2 400 995	7,1	95,6	4,5	1 897 660	8,6	7 542 551	7,5	94,9	4,0	AUSL.	51 842	4,3-	111 379	6,9-	4,4	2,1	179 043	9,2	405 665	11,2	5,1	2,3	ZUS.	580 741	5,1	2 512 374	6,4	100,0	4,3	34,1	2 076 703	8,6	7 948 216	7,7	100,0	3,8
BREMEN			2	INL.	27 883	9,0-	54 531	8,6-	76,2	2,0	114 038	5,4-	222 766	2,8-	72,6	2,0	AUSL.	6 771	9,7-	17 006	0,8-	23,8	2,5	29 882	10,5	84 011	34,8	27,4	2,8	ZUS.	34 654	9,1-	71 537	6,8-	100,0	2,1	56,2	143 920	2,5-	306 777	5,3	100,0	2,1
	NORDRHEIN- WESTFALEN		308	INL.	652 487	0,9	2 595 958	2,1	89,3	4,0	2 712 411	3,1	10 099 703	5,8	88,9	3,7	AUSL.	128 047	6,1	312 035	6,7	10,7	2,4	489 377	8,0	1 254 954	14,0	11,1	2,6	ZUS.	780 534	1,7	2 907 993	2,6	100,0	3,7	43,5	3 201 788	3,8	11 354 657	6,6	100,0	3,5
		HESSEN	322	INL.	494 191	9,6	2 427 366	7,8	88,0	4,9	1 794 985	5,2	8 290 917	6,9	88,3	4,6	AUSL.	163 581	12,3	330 822	23,1	12,0	2,0	548 891	11,4	1 093 557	15,0	11,7	2,0	ZUS.	657 772	10,3	2 758 188	9,4	100,0	4,2	44,7	2 343 876	6,6	9 384 474	7,8	100,0	4,0
RHEINLAND- PFALZ			288	INL.	363 239	9,1	1 284 160	3,5	84,1	3,5	1 059 386	8,3	3 904 400	5,4	88,2	3,7	AUSL.	85 306	24,5	242 143	53,1	15,9	2,8	190 535	8,6	524 849	29,7	11,8	2,8	ZUS.	448 545	11,7	1 526 303	9,1	100,0	3,4	39,5	1 249 921	8,4	4 429 249	7,8	100,0	3,5
	BADEN- WUERTEMBERG.		474	INL.	764 735	6,7	3 896 322	7,8	92,0	5,1	2 690 723	3,3	13 142 748	5,6	92,3	4,9	AUSL.	156 613	6,9	339 860	9,3	8,0	2,2	470 021	3,2	1 100 579	10,6	7,7	2,3	ZUS.	921 348	6,8	4 236 182	7,9	100,0	4,6	40,0	3 160 744	3,3	14 243 327	6,0	100,0	4,5
		BAYERN	601	INL.	1 146 852	9,5	5 634 945	9,9	92,8	4,9	4 090 481	4,9	20 362 897	3,7	93,0	5,0	AUSL.	224 780	20,3	436 521	17,4	7,2	1,9	696 252	10,7	1 529 907	11,1	7,0	2,2	ZUS.	1 371 632	11,2	6 071 466	10,4	100,0	4,4	33,0	4 786 733	5,7	21 892 804	4,2	100,0	4,6
SAARLAND			29	INL.	28 640	13,0	94 300	4,1-	87,1	3,3	126 346	3,0	423 721	6,3	90,1	3,4	AUSL.	6 591	1,1-	14 011	15,2	12,9	2,1	21 890	8,6	46 716	19,1	9,9	2,1	ZUS.	35 231	11,0-	108 311	2,0-	100,0	3,1	38,4	148 236	3,8	470 437	7,4	100,0	3,2
	BERLIN (WEST)		1	INL.	120 778	11,8	302 770	10,4	81,6	2,5	449 289	11,9	1 136 408	7,7	80,2	2,5	AUSL.	25 442	3,9	68 159	8,3	18,4	2,7	100 043	11,4	280 228	7,4	19,8	2,8	ZUS.	146 220	10,3	370 929	10,1	100,0	2,5	65,0	549 332	11,8	1 416 636	7,7	100,0	2,6
		BUNDES- GEBIET	2 390	INL.	4 529 639	7,3	20 627 486	7,7	91,1	4,6	16 112 149	5,5	69 970 979	5,8	91,1	4,3	AUSL.	918 375	9,9	2 014 030	15,0	8,9	2,2	2 963 524	7,8	6 800 806	13,0	8,9	2,3	ZUS.	5 448 014	7,7	22 641 516	8,3	100,0	4,2	36,3	19 075 673	5,8	76 771 785	6,4	100,0	4,0

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DES JEWEILIGEN BUNDESLANDES

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	MAI		1980		* AUF- ENT- HALTS DAUER TAGE	JANUAR - MAI		1980		AN- HALTS TEIL DAUER TAGE		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%			
HOTELS												
AUSLAND ZUSAMMEN	610 789	**	1 134 713	**	100,0	1,9	2 011 967	**	3 859 317	**	100,0	1,9
EUROPA ZUSAMMEN	426 266	**	785 715	**	69,2	1,8	1 430 632	**	2 710 018	**	70,2	1,9
EG-LAENDER ZUSAMMEN	281 686	**	533 509	**	47,0	1,9	920 698	**	1 753 863	**	45,4	1,9
BELGIEN/LUXEMBURG	31 916	**	62 652	**	5,5	2,0	97 693	**	182 906	**	4,7	1,9
FRANKREICH	49 810	**	80 876	**	7,1	1,6	149 004	**	260 245	**	6,7	1,7
ITALIEN	24 236	**	42 476	**	3,7	1,8	107 063	**	195 975	**	5,1	1,8
NIEDERLANDE	79 073	**	159 489	**	14,1	2,0	252 532	**	486 393	**	12,6	1,9
DAENEMARK	29 100	**	48 393	**	4,3	1,7	84 693	**	151 820	**	3,9	1,8
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	66 234	**	136 991	**	12,1	2,1	223 501	**	463 850	**	12,0	2,1
IRLAND	1 317	**	2 632	**	0,2	2,0	6 122	**	12 674	**	0,3	2,1
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	104 516	**	169 446	**	14,9	1,6	338 367	**	593 254	**	15,4	1,8
ISLAND	669	**	978	**	0,1	1,5	2 271	**	4 310	**	0,1	1,9
NORWEGEN	8 507	**	13 881	**	1,2	1,6	31 709	**	61 010	**	1,6	1,9
OESTERREICH	26 308	**	44 191	**	3,9	1,7	90 429	**	161 506	**	4,2	1,8
PORTUGAL	1 867	**	3 963	**	0,3	2,1	7 688	**	14 947	**	0,4	1,9
SCHWEDEN	32 665	**	46 258	**	4,1	1,4	97 443	**	150 037	**	3,9	1,5
SCHWEIZ	34 500	**	60 175	**	5,3	1,7	108 827	**	201 444	**	5,2	1,9
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	40 064	**	82 760	**	7,3	2,1	171 657	**	362 901	**	9,4	2,1
FINNLAND	4 928	**	8 187	**	0,7	1,7	19 965	**	36 055	**	0,9	1,8
GRIECHENLAND	3 488	**	6 195	**	0,5	1,8	16 434	**	32 589	**	0,8	2,0
JUGOSLAWIEN	7 294	**	14 513	**	1,3	2,0	31 180	**	64 585	**	1,7	2,1
POLEN	3 032	**	9 420	**	0,8	3,1	12 243	**	34 631	**	0,9	2,8
SOWJETUNION	2 062	**	5 113	**	0,5	2,5	11 047	**	21 459	**	0,6	1,9
SPANIEN	7 673	**	15 176	**	1,3	2,0	32 535	**	66 757	**	1,7	2,1
TSSCHECHOSLOWAKEI	2 020	**	4 268	**	0,4	2,1	7 999	**	15 568	**	0,4	1,9
TUERKEI	4 216	**	9 558	**	0,8	2,3	19 894	**	47 351	**	1,2	2,4
SONST.-EUROP.-LAENDER	5 351	**	10 330	**	0,9	1,9	20 360	**	43 906	**	1,1	2,2
AFRIKA	8 836	**	23 314	**	2,1	2,6	38 259	**	98 313	**	2,5	2,6
SUEDAFRIKA	4 128	**	8 669	**	0,8	2,1	15 417	**	28 420	**	0,7	1,8
UEBRIGES AFRIKA	4 708	**	14 645	**	1,3	3,1	22 842	**	69 893	**	1,8	3,1
ASIEN	36 665	**	78 477	**	6,9	2,1	142 780	**	307 624	**	8,0	2,2
ISRAEL	3 373	**	7 649	**	0,7	2,3	13 959	**	28 867	**	0,7	2,1
JAPAN	19 953	**	35 878	**	3,2	1,8	74 054	**	133 152	**	3,5	1,8
UEBRIGES ASIEN	13 339	**	34 950	**	3,1	2,6	54 767	**	145 605	**	3,8	2,7
AMERIKA	129 683	**	232 519	**	20,5	1,8	377 382	**	704 072	**	18,2	1,9
ARGENTINIEN	4 032	**	8 168	**	0,7	2,0	15 549	**	29 162	**	0,8	1,9
BRASILIEN	3 497	**	8 390	**	0,7	2,4	14 012	**	31 860	**	0,8	2,3
CHILE	704	**	1 329	**	0,1	1,9	2 788	**	5 502	**	0,1	2,0
KANADA	8 091	**	14 423	**	1,3	1,8	23 983	**	43 657	**	1,1	1,8
MEXIKO	3 024	**	6 477	**	0,6	2,1	8 116	**	16 370	**	0,4	2,0
VEREINIGTE STAATEN	105 429	**	184 983	**	16,3	1,8	296 049	**	543 980	**	14,1	1,8
UEBRIGES AMERIKA	4 906	**	8 749	**	0,8	1,8	16 885	**	33 541	**	0,9	2,0
AUSTRALIEN	8 974	**	13 985	**	1,2	1,6	21 422	**	37 143	**	1,0	1,7
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	365	**	703	**	0,1	1,9	1 492	**	2 147	**	0,1	1,4

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1980		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	* AUF- ENT- DAUER TAGE	JANUAR - MAI		1980		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)		
ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		TAGE	
HOTELS GARNIS												
AUSLAND ZUSAMMEN	134 713	**	296 875	**	100,0	2,2	476 672	**	1 126 220	**	100,0	2,4
EUROPA ZUSAMMEN	93 394	**	194 864	**	65,6	2,1	341 695	**	770 312	**	68,4	2,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	54 021	**	108 597	**	36,6	2,0	189 129	**	407 277	**	36,2	2,2
BELGIEN/LUXEMBURG	5 606	**	10 289	**	3,5	1,8	19 194	**	37 361	**	3,3	1,9
FRANKREICH	11 243	**	20 669	**	7,0	1,8	36 370	**	75 208	**	6,7	2,1
ITALIEN	5 731	**	11 995	**	4,0	2,1	26 430	**	59 473	**	5,3	2,3
NIEDERLANDE	13 606	**	23 868	**	8,0	1,8	44 659	**	84 839	**	7,5	1,9
DAENEMARK	4 178	**	8 478	**	2,9	2,0	15 909	**	32 018	**	2,8	2,0
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	13 310	**	32 212	**	10,9	2,4	44 718	**	113 325	**	10,1	2,5
IRLAND	347	**	1 086	**	0,4	3,1	1 849	**	5 053	**	0,4	2,7
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	24 351	**	46 198	**	15,6	1,9	83 246	**	175 538	**	15,6	2,1
ISLAND	166	**	368	**	0,1	2,2	560	**	1 432	**	0,1	2,6
NORWEGEN	1 201	**	2 227	**	0,8	1,9	5 022	**	10 306	**	0,9	2,1
OESTERREICH	7 856	**	15 045	**	5,1	1,9	26 875	**	59 097	**	5,2	2,2
PORTUGAL	691	**	1 629	**	0,5	2,4	2 619	**	6 284	**	0,6	2,4
SCHWEDEN	6 632	**	11 085	**	3,7	1,7	20 631	**	37 856	**	3,4	1,8
SCHWEIZ	7 805	**	15 844	**	5,3	2,0	27 539	**	60 563	**	5,4	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	15 022	**	40 069	**	13,5	2,7	69 320	**	187 497	**	16,6	2,7
FINNLAND	1 166	**	2 356	**	0,8	2,0	4 644	**	10 532	**	0,9	2,3
GRIECHENLAND	1 429	**	3 560	**	1,2	2,5	6 465	**	16 568	**	1,5	2,6
JUGOSLAWIEN	3 443	**	7 264	**	2,4	2,1	17 618	**	40 723	**	3,6	2,3
POLEN	1 207	**	6 566	**	2,2	5,4	5 702	**	27 339	**	2,4	4,8
SOWJETUNION	546	**	2 028	**	0,7	3,7	2 064	**	7 756	**	0,7	3,8
SPANIEN	2 152	**	4 584	**	1,5	2,1	9 282	**	21 053	**	1,9	2,3
TSSCHECHOSLOWAKEI	617	**	1 664	**	0,6	2,7	2 991	**	8 161	**	0,7	2,7
TUERKEI	2 969	**	7 669	**	2,6	2,6	13 429	**	33 126	**	2,9	2,5
SONST.-EUROP.-LAENDER	1 493	**	4 378	**	1,5	2,9	7 125	**	22 239	**	2,0	3,1
AFRIKA	2 822	**	10 736	**	3,6	3,8	10 724	**	44 486	**	4,0	4,1
SUEDAFRIKA	853	**	1 737	**	0,6	2,0	2 577	**	7 607	**	0,7	3,0
UEBRIGES AFRIKA	1 969	**	8 999	**	3,0	4,6	8 147	**	36 879	**	3,3	4,5
ASIEN	9 930	**	35 224	**	11,9	3,5	42 812	**	138 224	**	12,3	3,2
ISRAEL	1 129	**	2 970	**	1,0	2,6	5 176	**	12 272	**	1,1	2,4
JAPAN	3 339	**	7 301	**	2,5	2,2	15 707	**	33 356	**	3,0	2,1
UEBRIGES ASIEN	5 462	**	24 953	**	8,4	4,6	21 929	**	92 596	**	8,2	4,2
AMERIKA	24 493	**	49 288	**	16,6	2,0	71 613	**	156 070	**	13,9	2,2
ARGENTINIEN	1 710	**	3 157	**	1,1	1,8	5 125	**	10 194	**	0,9	2,0
BRASILIEN	1 171	**	2 437	**	0,8	2,1	4 198	**	10 802	**	1,0	2,6
CHILE	184	**	535	**	0,2	2,9	698	**	1 824	**	0,2	2,6
KANADA	1 991	**	3 576	**	1,2	1,8	5 214	**	10 168	**	0,9	2,0
MEXIKO	548	**	1 219	**	0,4	2,2	1 621	**	4 027	**	0,4	2,5
VEREINIGTE STAATEN	17 888	**	36 104	**	12,2	2,0	51 043	**	110 127	**	9,8	2,2
UEBRIGES AMERIKA	1 001	**	2 260	**	0,8	2,3	3 714	**	8 928	**	0,8	2,4
AUSTRALIEN	3 971	**	6 539	**	2,2	1,6	9 056	**	15 190	**	1,3	1,7
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	103	**	224	**	0,1	2,2	772	**	1 938	**	0,2	2,5

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHSITZ	MAI		1980		* AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1980		AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
GASTHOEFEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	78 829	**	197 140	**	100,0	2,5	217 378	**	608 561	**	100,0	2,8
EUROPA ZUSAMMEN	68 923	**	170 479	**	86,5	2,5	190 235	**	511 156	**	86,0	2,7
EG-LAENDER ZUSAMMEN	53 030	**	127 468	**	64,7	2,4	137 288	**	350 519	**	57,6	2,6
BELGIEN/LUXEMBURG	7 717	**	15 501	**	7,9	2,0	16 443	**	37 205	**	6,1	2,3
FRANKREICH	5 420	**	12 589	**	6,4	2,3	15 654	**	46 341	**	7,6	3,0
ITALIEN	1 763	**	4 821	**	2,4	2,7	7 295	**	21 547	**	3,5	3,0
NIEDERLANDE	28 495	**	65 799	**	33,4	2,3	72 593	**	157 322	**	25,9	2,2
DAENEMARK	2 758	**	4 476	**	2,3	1,6	7 991	**	14 345	**	2,4	1,8
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	6 682	**	23 088	**	11,7	3,5	16 751	**	70 300	**	11,6	4,2
IRLAND	195	**	1 194	**	0,6	6,1	561	**	3 459	**	0,6	6,2
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	11 432	**	23 682	**	12,0	2,1	33 405	**	77 494	**	12,7	2,3
ISLAND	25	**	124	**	0,1	5,0	105	**	340	**	0,1	3,2
NORWEGEN	385	**	589	**	0,3	1,5	1 488	**	2 915	**	0,5	2,0
OESTERREICH	5 384	**	12 598	**	6,4	2,3	15 782	**	41 700	**	6,9	2,6
PORTUGAL	96	**	315	**	0,2	3,3	362	**	1 729	**	0,3	4,8
SCHWEDEN	1 752	**	2 542	**	1,3	1,5	4 961	**	7 511	**	1,2	1,5
SCHWEIZ	3 790	**	7 514	**	3,8	2,0	10 707	**	23 299	**	3,8	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	4 461	**	19 329	**	9,8	4,3	19 542	**	83 143	**	13,7	4,3
FINNLAND	303	**	1 164	**	0,6	3,8	990	**	4 603	**	0,8	4,6
GRIECHENLAND	291	**	1 187	**	0,6	4,1	1 051	**	4 157	**	0,7	4,0
JUGOSLAWIEN	1 656	**	6 571	**	3,3	4,0	7 032	**	26 855	**	4,4	3,8
POLEN	295	**	3 041	**	1,5	10,3	1 526	**	13 967	**	2,3	9,2
SOWJETUNION	419	**	576	**	0,3	1,4	1 654	**	2 458	**	0,4	1,5
SPANIEN	283	**	895	**	0,5	3,2	1 199	**	3 483	**	0,6	2,9
TSCHECHOSLOWAKEI	295	**	1 166	**	0,6	4,0	1 142	**	4 049	**	0,7	3,5
TUERKEI	717	**	3 905	**	2,0	5,4	3 652	**	17 845	**	2,9	4,9
SONST.EUROP.LAENDER	202	**	824	**	0,4	4,1	1 296	**	5 726	**	0,9	4,4
AFRIKA	529	**	2 532	**	1,3	4,8	1 571	**	13 763	**	2,3	8,8
SUEDAFRIKA	232	**	609	**	0,3	2,6	453	**	2 086	**	0,3	4,6
UEBRIGES AFRIKA	297	**	1 923	**	1,0	6,5	1 118	**	11 677	**	1,9	10,4
ASIEN	1 016	**	6 060	**	3,1	6,0	3 632	**	24 058	**	4,0	6,6
ISRAEL	81	**	253	**	0,1	3,1	321	**	1 102	**	0,2	3,4
JAPAN	472	**	1 189	**	0,6	2,5	1 406	**	3 072	**	0,5	2,2
UEBRIGES ASIEN	463	**	4 618	**	2,3	10,0	1 905	**	19 884	**	3,3	10,4
AMERIKA	7 984	**	17 425	**	8,8	2,2	21 081	**	57 761	**	9,5	2,7
ARGENTINIEN	81	**	265	**	0,1	3,3	402	**	3 867	**	0,6	9,6
BRASILIEN	99	**	247	**	0,1	2,5	332	**	988	**	0,2	3,0
CHILE	28	**	61	**	0,0	2,2	169	**	782	**	0,1	4,6
KANADA	466	**	1 023	**	0,5	2,2	1 113	**	2 374	**	0,4	2,1
MEXIKO	77	**	235	**	0,1	3,1	173	**	660	**	0,1	3,8
VEREINIGTE STAATEN	6 911	**	14 499	**	7,4	2,1	18 124	**	46 214	**	7,6	2,5
UEBRIGES AMERIKA	322	**	1 095	**	0,6	3,4	768	**	2 876	**	0,5	3,7
AUSTRALIEN	373	**	635	**	0,3	1,7	833	**	1 712	**	0,3	2,1
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	4	**	9	**	0,0	2,3	26	**	111	**	0,0	4,3

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI 1980				AN- HALTS- TEIL 2)	AUF- HALTS- DAUER TAGE	JANUAR - MAI 1980					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		
FREMDENH. U. PENSION												
AUSLAND ZUSAMMEN	34 872	**	109 241	**	100,0	3,1	118 966	**	419 121	**	100,0	3,5
EUROPA ZUSAMMEN	25 529	**	82 976	**	76,0	3,3	89 768	**	322 075	**	76,8	3,6
EG-LAENDER ZUSAMMEN	15 299	**	49 538	**	45,3	3,2	51 665	**	187 239	**	44,7	3,6
BELGIEN/LUXEMBURG	1 512	**	5 812	**	5,3	3,8	5 284	**	21 181	**	5,1	4,0
FRANKREICH	1 646	**	5 302	**	4,9	3,2	5 832	**	21 081	**	5,0	3,6
ITALIEN	1 139	**	3 195	**	2,9	2,8	5 784	**	17 753	**	4,2	3,1
NIEDERLANDE	7 630	**	23 468	**	21,5	3,1	21 828	**	77 469	**	18,5	3,5
DAENEMARK	984	**	3 149	**	2,9	3,2	5 296	**	15 378	**	3,7	2,9
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	2 302	**	8 336	**	7,6	3,6	7 325	**	33 392	**	8,0	4,6
IRLAND	86	**	276	**	0,3	3,2	316	**	985	**	0,2	3,1
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	6 145	**	17 722	**	16,2	2,9	22 039	**	69 542	**	16,6	3,2
ISLAND	8	**	10	**	0,0	1,3	75	**	302	**	0,1	4,0
NORWEGEN	182	**	558	**	0,5	3,1	748	**	2 283	**	0,5	3,1
OESTERREICH	2 695	**	7 216	**	6,6	2,7	10 242	**	30 933	**	7,4	3,0
PORTUGAL	96	**	430	**	0,4	4,5	314	**	1 925	**	0,5	6,1
SCHWEDEN	785	**	2 156	**	2,0	2,7	2 189	**	6 399	**	1,5	2,9
SCHWEIZ	2 379	**	7 352	**	6,7	3,1	8 471	**	27 700	**	6,6	3,3
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	4 085	**	15 716	**	14,4	3,8	16 064	**	65 294	**	15,6	4,1
FINNLAND	284	**	634	**	0,6	2,2	749	**	2 110	**	0,5	2,8
GRIECHENLAND	465	**	2 404	**	2,2	5,2	1 948	**	9 014	**	2,2	4,6
JUGOSLAWIEN	1 335	**	3 929	**	3,6	2,9	5 199	**	17 983	**	4,3	3,5
POLEN	266	**	1 523	**	1,4	5,7	875	**	5 925	**	1,4	6,8
SOWJETUNION	125	**	1 025	**	0,9	8,2	383	**	2 433	**	0,6	6,4
SPANIEN	218	**	699	**	0,6	3,2	1 148	**	4 173	**	1,0	3,6
TSCHECHOSLOWAKEI	199	**	660	**	0,6	3,3	563	**	3 067	**	0,7	5,4
TUERKEI	840	**	3 448	**	3,2	4,1	3 786	**	14 396	**	3,4	3,8
SONST.EUROP.-LAENDER	353	**	1 394	**	1,3	3,9	1 413	**	6 193	**	1,5	4,4
AFRIKA	469	**	2 014	**	1,8	4,3	1 668	**	7 817	**	1,9	4,7
SUEDAFRIKA	182	**	585	**	0,5	3,2	502	**	1 966	**	0,5	3,9
UEBRIGES AFRIKA	287	**	1 429	**	1,3	5,0	1 166	**	5 851	**	1,4	5,0
ASIEN	1 614	**	6 153	**	5,6	3,8	7 134	**	32 866	**	7,8	4,6
ISRAEL	291	**	1 053	**	1,0	3,6	1 089	**	3 625	**	0,9	3,3
JAPAN	485	**	1 113	**	1,0	2,3	2 149	**	5 756	**	1,4	2,7
UEBRIGES ASIEN	838	**	3 987	**	3,6	4,8	3 896	**	23 485	**	5,6	6,0
AMERIKA	6 231	**	15 923	**	14,6	2,6	17 386	**	49 590	**	11,8	2,9
ARGENTINIEN	159	**	540	**	0,5	3,4	699	**	2 346	**	0,6	3,4
BRASILIEN	142	**	425	**	0,4	3,0	822	**	2 414	**	0,6	2,9
CHILE	21	**	56	**	0,1	2,7	140	**	593	**	0,1	4,2
KANADA	625	**	1 545	**	1,4	2,5	1 954	**	4 940	**	1,2	2,5
MEXIKO	51	**	197	**	0,2	3,9	184	**	1 248	**	0,3	6,8
VEREINIGTE STAATEN	5 004	**	12 449	**	11,4	2,5	12 821	**	35 482	**	8,5	2,8
UEBRIGES AMERIKA	229	**	711	**	0,7	3,1	766	**	2 567	**	0,6	3,4
AUSTRALIEN	1 026	**	2 172	**	2,0	2,1	2 979	**	6 717	**	1,6	2,3
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	3	**	3	**	0,0	1,0	31	**	56	**	0,0	1,8

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1980 UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL 2)	* AUF- ENT- DAUER TAGE	JANUAR - MAI		1980 UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL 2)	AUF- ENT- DAUER TAGE
	ANKUNFTE		VERAENDE- RUNG1)				ANKUNFTE		VERAENDE- RUNG1)			
	INSGESAMT	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
BEHERB. GEWERBE ZUS.												
AUSLAND ZUSAMMEN	859 203	**	1 737 969	**	100,0	2,0	2 824 983	**	6 013 219	**	100,0	2,1
EUROPA ZUSAMMEN	614 112	**	1 234 034	**	71,0	2,0	2 052 330	**	4 313 561	**	71,7	2,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	404 036	**	819 112	**	47,1	2,0	1 298 690	**	2 698 898	**	44,9	2,1
BELGIEN/LUXEMBURG	46 751	**	94 254	**	5,4	2,0	138 614	**	278 653	**	4,6	2,0
FRANKREICH	68 119	**	119 436	**	6,9	1,8	206 860	**	402 875	**	6,7	1,9
ITALIEN	32 869	**	62 487	**	3,6	1,9	146 572	**	294 748	**	4,9	2,0
NIEDERLANDE	128 804	**	272 624	**	15,7	2,1	391 612	**	806 023	**	13,4	2,1
DAENEMARK	37 020	**	64 496	**	3,7	1,7	113 889	**	213 561	**	3,6	1,9
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	88 528	**	200 627	**	11,5	2,3	292 295	**	680 867	**	11,3	2,3
IRLAND	1 945	**	5 188	**	0,3	2,7	8 848	**	22 171	**	0,4	2,5
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	146 444	**	257 048	**	14,8	1,8	477 057	**	915 828	**	15,2	1,9
ISLAND	868	**	1 480	**	0,1	1,7	3 011	**	6 384	**	0,1	2,1
NORWEGEN	10 275	**	17 255	**	1,0	1,7	38 967	**	76 514	**	1,3	2,0
OESTERREICH	42 243	**	79 050	**	4,5	1,9	143 328	**	293 236	**	4,9	2,0
PORTUGAL	2 750	**	6 337	**	0,4	2,3	10 983	**	24 885	**	0,4	2,3
SCHWEDEN	41 834	**	62 041	**	3,6	1,5	125 224	**	201 803	**	3,4	1,6
SCHWEIZ	48 474	**	90 885	**	5,2	1,9	155 544	**	313 006	**	5,2	2,0
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	63 632	**	157 874	**	9,1	2,5	276 583	**	698 835	**	11,6	2,5
FINNLAND	6 681	**	12 341	**	0,7	1,8	26 348	**	53 300	**	0,9	2,0
GRIECHENLAND	5 673	**	13 346	**	0,8	2,4	25 898	**	62 328	**	1,0	2,4
JUGOSLAWIEN	13 728	**	32 277	**	1,9	2,4	61 029	**	150 146	**	2,5	2,5
POLEN	4 800	**	20 550	**	1,2	4,3	20 346	**	81 862	**	1,4	4,0
SOWJETUNION	3 152	**	8 742	**	0,5	2,8	15 148	**	34 106	**	0,6	2,3
SPANIEN	10 326	**	21 354	**	1,2	2,1	44 164	**	95 466	**	1,6	2,2
TSCHECHOSLOWAKEI	3 131	**	7 758	**	0,4	2,5	12 695	**	30 845	**	0,5	2,4
TUERKEI	8 742	**	24 580	**	1,4	2,8	40 761	**	112 718	**	1,9	2,8
SONST. EUROP. LAENDER	7 399	**	16 926	**	1,0	2,3	30 194	**	78 064	**	1,3	2,6
AFRIKA	12 656	**	38 596	**	2,2	3,0	52 222	**	164 379	**	2,7	3,1
SUEDAFRIKA	5 395	**	11 600	**	0,7	2,2	18 949	**	40 079	**	0,7	2,1
UEBRIGES AFRIKA	7 261	**	26 996	**	1,6	3,7	33 273	**	124 300	**	2,1	3,7
ASIEN	49 225	**	125 914	**	7,2	2,6	196 358	**	502 772	**	8,4	2,6
ISRAEL	4 874	**	11 925	**	0,7	2,4	20 545	**	45 866	**	0,8	2,2
JAPAN	24 249	**	45 481	**	2,6	1,9	93 316	**	175 336	**	2,9	1,9
UEBRIGES ASIEN	20 102	**	68 508	**	3,9	3,4	82 497	**	281 570	**	4,7	3,4
AMERIKA	168 391	**	315 155	**	18,1	1,9	487 462	**	967 493	**	16,1	2,0
ARGENTINIEN	5 982	**	12 130	**	0,7	2,0	21 775	**	45 569	**	0,8	2,1
BRASILIEN	4 909	**	11 499	**	0,7	2,3	19 364	**	46 064	**	0,8	2,4
CHILE	937	**	1 981	**	0,1	2,1	3 795	**	8 701	**	0,1	2,3
KANADA	11 173	**	20 567	**	1,2	1,8	32 264	**	61 139	**	1,0	1,9
MEXIKO	3 700	**	8 128	**	0,5	2,2	10 094	**	22 305	**	0,4	2,2
VEREINIGTE STAATEN	135 232	**	248 035	**	14,3	1,8	378 037	**	735 803	**	12,2	1,9
UEBRIGES AMERIKA	6 458	**	12 815	**	0,7	2,0	22 133	**	47 912	**	0,8	2,2
AUSTRALIEN	14 344	**	23 331	**	1,3	1,6	34 290	**	60 762	**	1,0	1,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	475	**	939	**	0,1	2,0	2 321	**	4 252	**	0,1	1,8

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1980		* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1980		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
INSGESAMT												
AUSLAND ZUSAMMEN	918 375	9,9	2 014 030	15,0	100,0	2 2	2 963 524	7,8	6 800 806	13,0	100,0	2,3
EUROPA ZUSAMMEN	663 254	8,2	1 478 984	13,0	73,4	2,2	2 177 192	7,0	5 021 296	12,0	73,8	2,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	447 506	11,5	1 030 603	17,8	51,2	2,3	1 407 345	8,6	3 276 022	13,6	48,2	2,3
BELGIEN/LUXEMBURG	50 557	22,3	112 366	32,3	5,6	2,2	146 641	8,2	323 917	13,4	4,8	2,2
FRANKREICH	70 442	13,8	129 259	12,4	6,4	1,8	213 097	6,1	437 809	8,6	6,4	2,1
ITALIEN	33 222	1,0-	64 532	4,6-	3,2	1,9	148 127	7,8	306 025	9,5	4,5	2,1
NIEDERLANDE	150 809	17,2	410 575	25,6	20,4	2,7	452 281	9,8	1 172 149	15,9	17,2	2,6
DAENEMARK	44 473	4,5-	91 368	2,8	4,5	2,1	135 561	0,7-	293 919	2,1	4,3	2,2
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	96 015	9,7	216 983	16,0	10,8	2,3	302 707	13,7	719 439	19,9	10,6	2,4
IRLAND	1 988	11,2	5 520	31,5	0,3	2,8	8 931	28,0	22 764	45,2	0,3	2,5
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	150 720	4,9	276 115	4,3	13,7	1,8	488 166	5,3	987 594	6,8	14,5	2,0
ISLAND	889	0,5	1 579	2,0-	0,1	1,8	3 047	25,1	6 604	34,1	0,1	2,2
NORWEGEN	10 337	8,9	17 475	8,3	0,9	1,7	39 230	16,7	79 409	29,7	1,2	2,0
OESTERREICH	43 236	11,5	84 322	10,6	4,2	2,0	145 988	9,2	309 912	11,5	4,6	2,1
PORTUGAL	3 867	23,5	8 328	6,4	0,4	2,2	12 187	18,9	28 168	5,1	0,4	2,3
SCHWEDEN	42 470	6,9-	64 147	6,7-	3,2	1,5	128 002	2,4-	215 940	0,7-	3,2	1,7
SCHWEIZ	49 921	9,2	100 264	6,6	5,0	2,0	159 712	4,8	347 561	3,5	5,1	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	65 028	4,8-	172 266	1,3	8,6	2,6	281 681	2,4	757 680	12,1	11,1	2,7
FINNLAND	6 836	16,9-	12 808	21,7-	0,6	1,9	26 574	2,2-	54 145	1,7	0,8	2,0
GRIECHENLAND	5 835	17,7-	14 695	15,1-	0,7	2,5	26 288	5,2-	67 218	2,8	1,0	2,6
JUGOSLAWIEN	13 894	15,6-	33 636	17,5-	1,7	2,4	61 834	10,6-	157 843	6,1-	2,3	2,6
POLEN	4 997	17,6	25 062	57,9	1,2	5,0	21 098	40,6	96 488	62,7	1,4	4,6
SOWJETUNION	3 198	21,8-	8 822	19,7-	0,4	2,8	15 306	1,6-	35 982	0,1-	0,5	2,4
SPANIEN	10 451	1,1-	22 619	3,4-	1,1	2,2	44 646	6,7	101 341	11,3	1,5	2,3
TSCHECHOSLOWAKEI	3 192	12,3-	8 145	4,8-	0,4	2,6	12 850	13,4-	31 926	8,8-	0,5	2,5
TUERKEI	9 042	28,6	28 693	52,6	1,4	3,2	42 424	27,7	131 094	45,9	1,9	3,1
SONST.-EUROP.-LAENDER	7 583	9,1	17 786	0,7-	0,9	2,3	30 661	0,5	81 643	4,7	1,2	2,7
AFRIKA	13 489	36,0	43 505	25,2	2,2	3,2	53 510	29,9	179 088	18,1	2,6	3,3
SUEDAFRIKA	5 990	65,2	13 104	49,4	0,7	2,2	19 612	45,9	42 453	24,6	0,6	2,2
UEBRIGES AFRIKA	7 499	19,1	30 401	17,0	1,5	4,1	33 898	22,2	136 635	16,2	2,0	4,0
ASIEN	49 646	8,7-	130 757	14,6	6,5	2,6	197 793	5,6	524 217	25,0	7,7	2,7
ISRAEL	4 903	10,7-	12 317	4,5	0,6	2,5	20 683	4,0-	47 885	4,3	0,7	2,3
JAPAN	24 381	20,8-	47 163	12,9-	2,3	1,9	93 740	7,0-	179 517	3,1-	2,6	1,9
UEBRIGES ASIEN	20 362	12,7	71 277	48,0	3,5	3,5	83 370	28,3	296 815	57,7	4,4	3,6
AMERIKA	176 300	21,9	334 602	23,7	16,6	1,9	497 445	10,6	1 007 784	12,4	14,8	2,0
ARGENTINIEN	6 008	19,6	12 326	22,5	0,6	2,1	21 857	37,9	46 563	46,8	0,7	2,1
BRASILIEN	4 957	5,4	12 251	1,5	0,6	2,5	19 530	19,2	48 416	17,5	0,7	2,5
CHILE	945	24,0-	2 051	30,2-	0,1	2,2	3 973	3,2	10 167	7,2	0,1	2,6
KANADA	12 171	16,4	22 590	12,6	1,1	1,9	33 430	0,1-	64 373	6,2-	0,9	1,9
MEXIKO	3 754	57,3	8 402	76,5	0,4	2,2	10 166	55,2	23 164	57,8	0,3	2,3
VEREINIGTE STAATEN	141 872	24,1	263 512	27,0	13,1	1,9	386 066	9,3	763 908	11,4	11,2	2,0
UEBRIGES AMERIKA	6 593	1,9	13 470	3,8	0,7	2,0	22 423	9,1	51 193	12,1	0,8	2,3
AUSTRALIEN	15 210	16,9	25 237	16,2	1,3	1,7	35 262	4,5	64 145	6,3	0,9	1,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	476	2,8	945	9,1-	0,0	2,0	2 322	7,1	4 276	5,6-	0,1	1,8

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

5 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET
NACH GEMEINDEGRUPPEN UND AUSGEWAHLTEN BERICHTSGEMEINDEN IM MAI 1980

GEMEINDE- KENNZIFFER	GEMEINDEGRUPPE GEMEINDE	ANKUNFTE			UEBERNACHTUNGEN			AUF- ENTH. DAUER	BET- TEN AUSN.
		IN- LAENDER	AUS- LAENDER	INS- GESAMT	IN- LAENDER	AUS- LAENDER	INS- GESAMT		
				ANZAHL				TAGE	%
09 272 118	FREYUNG, STADT	3 897	46	3 943	34 453	127	34 580	8,8	34,5
09 272 120	GRAFENAU, STADT	5 486	187	5 673	29 793	613	30 406	5,4	24,5
09 180 118	GRAINAU	5 495	1 063	6 558	35 308	2 545	37 853	5,8	28,5
09 780 124	IMMENSTADT I. ALLGAEU, STADT	3 713	12	3 725	16 710	52	16 762	4,5	16,8
09 189 124	INZELL	6 365	73	6 438	51 050	110	51 160	7,9	29,7
06 273 011	KIRCHHEIM	5 976	3 442	9 418	14 514	6 421	20 935	2,2	39,9
08 335 043	KONSTANZ, STADT	18 100	2 564	20 664	56 829	4 233	61 062	3,0	72,5
09 372 138	LAM, MARKT	3 948	17	3 965	22 728	96	22 824	5,8	27,1
09 776 116	LINDAU (BODENSEE), STADT	11 934	3 027	14 961	46 160	5 924	52 084	3,5	53,3
08 237 045	LOSSBURG	2 689	114	2 803	29 741	445	30 186	10,8	35,7
09 180 123	MITTENWALD, MARKT	7 688	418	8 106	47 334	1 248	48 582	6,0	24,6
09 777 153	NESSELWANG, MARKT	2 394	80	2 474	12 722	655	13 377	5,4	10,6
09 180 125	OBERAMMERSGAU	7 377	20 015	27 392	14 230	32 089	46 319	1,7	51,2
09 777 159	PFRONTEN	6 843	166	7 009	51 125	480	51 605	7,4	30,4
01 057 057	PLOEN, STADT	2 775	1 680	4 455	17 092	7 037	24 129	5,4	37,8
09 189 139	REIT IM WINKL	2 660	209	2 869	20 871	870	21 741	7,6	16,0
09 189 140	RUHPOLDING	7 100	-	7 100	49 521	-	49 521	7,0	22,1
09 278 184	SANKT ENGLMAR	4 954	-	4 954	32 054	-	32 054	6,5	32,9
09 182 131	SCHLIERSEE, MARKT	7 446	170	7 616	37 749	510	38 259	5,0	28,5
09 777 169	SCHWANGAU	3 879	750	4 629	22 815	1 768	24 583	5,3	25,2
09 189 145	SIEGSDORF	4 550	69	4 619	37 218	306	37 524	8,1	30,1
09 780 139	SONTHOFEN, STADT	5 640	112	5 752	23 678	429	24 107	4,2	27,0
05 958 044	SUNDERN (SAUERLAND), STADT	4 939	429	5 368	17 537	1 401	18 938	3,5	26,9
01 054 133	SYLT-OST	2 210	5	2 215	21 838	29	21 867	9,9	12,3
08 336 087	TODTNAU, STADT	4 273	442	4 715	29 529	1 739	31 268	6,6	24,5
09 472 198	WARMENSTEINACH	3 590	8	3 598	24 313	31	24 344	6,8	27,4
06 276 027	ZWESTEN	1 600	-	1 600	25 450	-	25 450	15,9	63,6
09 276 148	ZWIESEL, STADT	4 038	22	4 060	19 276	36	19 312	4,8	20,7
ERHOLUNGSRORTE									
09 172 115	BAYERISCH GMAIN	2 555	16	2 571	34 152	28	34 180	13,3	64,0
09 190 115	BERNRIED	2 730	55	2 785	23 773	230	24 003	8,6	78,0
09 276 116	BISCHOFSSMAIS	3 346	23	3 369	20 230	131	20 361	6,0	29,0
09 180 122	KRUEN	4 682	165	4 847	37 067	716	37 783	7,8	43,0
09 272 136	NEUREICHENAU	2 591	55	2 646	19 984	385	20 369	7,7	31,8
SONSTIGE GEMEINDEN									
09 462 000	BAYREUTH, STADT	5 499	940	6 439	21 057	3 334	24 391	3,8	30,1
07 231 008	BERNKASTEL-KUES, STADT	8 457	1 187	9 644	34 664	2 203	36 867	3,8	41,4
07 135 020	COCHEM, STADT	11 240	6 328	17 568	29 577	18 657	48 234	2,7	46,2
03 153 005	GOSLAR, STADT	17 232	6 650	23 882	59 676	19 066	78 742	3,3	31,4
03 255 023	HOLZMINDEN, STADT	7 911	157	8 068	43 100	483	43 583	5,4	61,4
09 571 193	ROTHENBURG OB DER TAUBER, STADT	14 294	8 159	22 453	24 996	10 110	35 106	1,6	48,5
06 183 012	RUEDESHEIM AM RHEIN, STADT	15 359	21 069	36 428	25 049	32 726	57 775	1,6	32,7
03 462 019	WITTMUND, STADT	5 571	3	5 574	46 121	7	46 128	8,3	89,5

NUR BERICHTSGEMEINDEN DIE IM KALENDERJAHR 1979 ZUSAMMEN 250 000 UEBERNACHTUNGEN UND MEHR
IN BEHERBERGUNGSTAETTEN OHNE JUGENDHERBERGEN, KINDERHEIME UND CAMPINGPLAETZE HATTEN.

6 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER GÄSTE IN JUGENDHERBERGEN,
KINDERHEIMEN UND AUF CAMPINGPLÄTZEN NACH BUNDESLÄNDERN
IM MAI 1960

L A N D	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			AUFENTHALTSDAUER	
	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GÄSTE ANZAHL	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GÄSTE	VER- ÄNDERUNG 1) INSGESAMT %	ALLER GÄSTE TAGE	DER AUSLANDS- GÄSTE
JUGENDHERBERGEN							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	31 810	1 391	111 344	1 843	2,7-	3,5	1,3
HAMBURG	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)
NIEDERSACHSEN	64 324	2 105	211 670	4 652	9,5-	3,3	2,2
BREMEN	3 880	475	7 513	521	.A)	1,9	1,1
NORDRHEIN-WESTFALEN	101 464	6 931	268 260	11 583	4,3-	2,6	1,7
HESSEN	40 558	3 635	130 436	9 085	6,2-	3,2	2,5
RHEINLAND-PFALZ	37 324	3 496	114 148	4 639	4,5-	3,1	1,3
BADEN-WÜRTTEMBERG	59 729	6 081	187 137	10 133	8,4-	3,1	1,7
BAYERN	54 564	3 415	185 595	11 616	13,0-	3,4	3,4
SAARLAND	3 861	351	12 489	508	8,9-	3,2	1,4
BERLIN (WEST)	5 557	962	19 100	2 044	2,5-	3,4	2,1
BUNDESGBIET	408 414	30 123	1 262 138	58 910	7,1-	3,1	2,0
KINDERHEIME							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	9 439	30	157 898	150	6,1-	16,7	5,0
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	3 283	-	74 878	-	22,5-	22,8	-
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	264	-	3 953	-	16,4-	15,0	-
HESSEN	738	-	18 056	-	2,9	24,5	-
RHEINLAND-PFALZ	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)
BADEN-WÜRTTEMBERG	3 480	-	65 775	-	31,1-	18,9	-
BAYERN	4 615	3	65 148	3	22,0-	14,1	1,0
SAARLAND	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET	21 953	33	387 895	153	14,1-	17,7	4,6
CAMPINGPLÄTZE							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	328 100	2 300	916 373	5 671	3,0	2,8	2,5
HAMBURG	826	564	1 539	1 086	**	1,9	1,9
NIEDERSACHSEN	63 946	4 270	299 880	14 337	35,1	4,7	3,4
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	43 777	17 004	127 683	44 250	21,8	2,9	2,6
HESSEN	45 840	4 198	132 947	9 773	32,9	2,9	2,3
RHEINLAND-PFALZ	53 282	14 121	190 033	45 606	32,9	3,6	3,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	67 831	12 217	236 185	27 719	44,4	3,5	2,3
BAYERN	69 259	10 393	252 142	22 267	62,1	3,6	2,1
SAARLAND	2 116	394	11 206	937	**	5,3	2,4
ZUSAMMEN	674 977	65 461	2 167 988	171 646	21,7	3,2	2,6
BERLIN (WEST) 2)	-	-	-	-	-	-	-

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW VORJAHRESZEITRAUM
2) FÜR BERLIN (WEST) LIEGEN KEINE MONATSANGABEN VOR;

SIE WERDEN NUR KUMULATIV IM BERICHT UEBER DAS
SOMMERHALBJAHR VERÖFFENTLICHT

7 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE AUF CAMPINGPLAETZEN NACH DEM STAENDIGEN WOHSITZ

STAENDIGER WOHSITZ	MAI		1980		* AUF-		JANUAR - MAI		1980		AUF-	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		ENT-		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		HALTS-	
	INSGESAMT	VERAENDE	INSGESAMT	VERAENDE	AN-	INSGESAMT	VERAENDE	INSGESAMT	VERAENDE	AN-	INSGESAMT	VERAENDE
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TEIL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TEIL	ANZAHL	%
					DAUER					DAUER		
					2)	TAGE				2)	TAGE	
AUSLAND ZUSAMMEN	65 461	**	171 646	**	100,0	2,6	84 219	**	224 318	**	100,0	2,7
EUROPA ZUSAMMEN	54 761	**	155 059	**	90,3	2,8	70 603	**	202 912	**	90,5	2,9
EG-LAENDER ZUSAMMEN	49 222	**	143 479	**	83,6	2,9	63 167	**	187 488	**	83,6	3,0
BELGIEN/LUXEMBURG	3 537	**	10 225	**	6,0	2,9	4 564	**	13 859	**	6,2	3,0
FRANKREICH	2 342	**	6 894	**	4,0	2,9	3 048	**	9 478	**	4,2	3,1
ITALIEN	333	**	946	**	0,6	2,8	574	**	1 747	**	0,8	3,0
NIEDERLANDE	30 074	**	95 927	**	55,9	3,2	37 450	**	121 573	**	54,2	3,2
DAENEMARK	3 427	**	8 028	**	4,7	2,3	5 167	**	12 508	**	5,6	2,4
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	9 216	**	20 654	**	12,0	2,2	12 053	**	27 383	**	12,2	2,3
IRLAND	293	**	805	**	0,5	2,7	311	**	940	**	0,4	3,0
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	4 080	**	8 409	**	4,9	2,1	5 807	**	11 567	**	5,2	2,0
ISLAND	31	**	42	**	0,0	1,4	31	**	42	**	0,0	1,4
NORWEGEN	247	**	390	**	0,2	1,6	281	**	439	**	0,2	1,6
OESTERREICH	883	**	2 631	**	1,5	3,0	1 078	**	3 133	**	1,4	2,9
PORTUGAL	40	**	62	**	0,0	1,6	49	**	88	**	0,0	1,8
SCHWEDEN	888	**	1 443	**	0,8	1,6	1 167	**	1 864	**	0,8	1,6
SCHWEIZ	1 991	**	3 841	**	2,2	1,9	3 201	**	6 001	**	2,7	1,9
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	1 459	**	3 171	**	1,8	2,2	1 629	**	3 857	**	1,7	2,4
FINNLAND	345	**	519	**	0,3	1,5	369	**	586	**	0,3	1,6
GRIECHENLAND	66	**	113	**	0,1	1,7	69	**	135	**	0,1	2,0
JUGOSLAWIEN	87	**	195	**	0,1	2,2	116	**	359	**	0,2	3,1
POLEN	362	**	694	**	0,4	1,9	396	**	743	**	0,3	1,9
SOWJETUNION	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SPANIEN	75	**	136	**	0,1	1,8	97	**	160	**	0,1	1,6
TSCHECHOSLOWAKEI	112	**	156	**	0,1	1,4	112	**	156	**	0,1	1,4
TUERKEI	77	**	336	**	0,2	4,4	97	**	564	**	0,3	5,8
SONST. EUROP.-LAENDER	335	**	1 022	**	0,6	3,1	373	**	1 154	**	0,5	3,1
AFRIKA	392	**	600	**	0,3	1,5	489	**	785	**	0,3	1,6
SUEDAFRIKA	352	**	537	**	0,3	1,5	443	**	712	**	0,3	1,6
UEBRIGES AFRIKA	40	**	63	**	0,0	1,6	46	**	73	**	0,0	1,6
ASIEN	360	**	592	**	0,3	1,6	479	**	758	**	0,3	1,6
ISRAEL	56	**	89	**	0,1	1,6	84	**	135	**	0,1	1,6
JAPAN	26	**	40	**	0,0	1,5	32	**	59	**	0,0	1,8
UEBRIGES ASIEN	278	**	463	**	0,3	1,7	363	**	564	**	0,3	1,6
AMERIKA	4 847	**	8 354	**	4,9	1,7	5 923	**	10 181	**	4,5	1,7
ARGENTINIEN	85	**	151	**	0,1	1,8	114	**	208	**	0,1	1,8
BRASILIEN	24	**	38	**	0,0	1,6	38	**	64	**	0,0	1,7
CHILE	13	**	23	**	0,0	1,8	13	**	23	**	0,0	1,8
KANADA	1 300	**	2 442	**	1,4	1,9	1 540	**	2 827	**	1,3	1,8
MEXIKO	41	**	63	**	0,0	1,5	66	**	91	**	0,0	1,4
VEREINIGTE STAATEN	3 329	**	5 558	**	3,2	1,7	4 088	**	6 845	**	3,1	1,7
UEBRIGES AMERIKA	55	**	79	**	0,0	1,4	64	**	123	**	0,1	1,9
AUSTRALIEN	5 089	**	7 023	**	4,1	1,4	6 713	**	9 664	**	4,3	1,4
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	12	**	18	**	0,0	1,5	12	**	18	**	0,0	1,5

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM

2) ANTEIL AN ALLEN AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLAETZEN.

8 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

GEMEINDEGROESSEN- KLASSEN MIT...BIS UNTER... EINWOHNERN	ANKUNFTE		MAI 1980 UEBERNACHTUNGEN					* AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUTZ UNG		ANKUNFTE		JANUAR - MAI 1980 UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG1)		AN- TEIL 2)	HALT- S- DAUER	AUS- NUTZ UNG	INSGESAMT VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG1)		AN- TEIL 2)	HALT- S- DAUER	AUS- NUTZ UNG		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%				ANZAHL	%	ANZAHL	%				ANZAHL	%
UNTER 10000	INL.	681 327	**	10 662 793	**	95,8	6,3	5 143 597	**	32 665 995	**	96,4	6,4			
	AUSL.	166 368	**	471 768	**	4,2	2,8	401 821	**	1 206 320	**	3,6	3,0			
	ZUS.	847 695	**	11 134 561	**	100,0	6,0 30,3	5 545 418	**	33 872 315	**	100,0	6,1 18,8			
10000 - 20000	INL.	763 823	**	4 340 692	**	94,7	5,7	2 632 108	**	15 315 345	**	95,2	5,8			
	AUSL.	102 697	**	244 899	**	5,3	2,4	278 720	**	774 415	**	4,8	2,8			
	ZUS.	866 520	**	4 585 591	**	100,0	5,3 39,3	2 910 828	**	16 089 760	**	100,0	5,5 28,1			
20000 - 50000	INL.	617 775	**	2 377 513	**	91,4	3,8	2 322 062	**	8 755 434	**	92,3	3,8			
	AUSL.	102 972	**	224 038	**	8,6	2,2	316 163	**	733 026	**	7,7	2,3			
	ZUS.	720 747	**	2 601 551	**	100,0	3,6 41,4	2 638 225	**	9 488 460	**	100,0	3,6 30,8			
50000 -100000	INL.	351 390	**	1 032 048	**	88,2	2,9	1 327 319	**	3 669 580	**	88,7	2,8			
	AUSL.	69 026	**	138 185	**	11,8	2,0	212 455	**	469 403	**	11,3	2,2			
	ZUS.	420 416	**	1 170 233	**	100,0	2,8 39,9	1 539 774	**	4 138 983	**	100,0	2,7 28,8			
100000 -200000	INL.	251 573	**	435 433	**	75,2	1,7	986 801	**	1 793 937	**	78,3	1,8			
	AUSL.	84 860	**	143 241	**	24,8	1,7	254 572	**	496 464	**	21,7	2,0			
	ZUS.	336 433	**	578 674	**	100,0	1,7 43,9	1 241 373	**	2 290 401	**	100,0	1,8 35,4			
200000 -500000	INL.	223 814	**	465 387	**	77,2	2,1	934 968	**	1 994 252	**	80,4	2,1			
	AUSL.	70 790	**	137 215	**	22,8	1,9	227 723	**	486 454	**	19,6	2,1			
	ZUS.	294 604	**	602 602	**	100,0	2,0 48,3	1 162 691	**	2 480 706	**	100,0	2,1 40,6			
500000 -1 MILL	INL.	273 073	**	528 359	**	61,8	1,9	1 257 711	**	2 527 946	**	65,1	2,0			
	AUSL.	167 369	**	327 231	**	38,2	2,0	683 276	**	1 355 973	**	34,9	2,0			
	ZUS.	440 442	**	855 590	**	100,0	1,9 50,0	1 940 987	**	3 883 919	**	100,0	2,0 46,2			
1 MILL.U-MEHR	INL.	366 864	**	785 261	**	70,6	2,1	1 507 583	**	3 248 490	**	71,8	2,2			
	AUSL.	154 293	**	327 453	**	29,4	2,1	588 794	**	1 278 751	**	28,2	2,2			
	ZUS.	521 157	**	1 112 714	**	100,0	2,1 59,0	2 096 377	**	4 527 241	**	100,0	2,2 48,9			
INSGESAMT	INL.	4 529 639	7,3	20 627 486	7,7	91,1	4,6	16 112 149	5,5	69 970 979	5,8	91,1	4,3			
	AUSL.	918 375	9,9	2 014 030	15,0	8,9	2,2	2 963 524	7,8	6 800 806	13,0	8,9	2,3			
	ZUS.	5 448 014	7,7	22 641 516	8,3	100,0	4,2 36,3	19 075 673	5,8	76 771 785	6,4	100,0	4,0 25,1			

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. - ZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER-/AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN

ALLEN UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GEMEINDEGROESSENKLASSE

Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Betriebsarten, Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Betriebsarten und Größenklassen.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Warenverkehr aus und nach Berlin (West) über die Transitwege wird wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen monatlich und jährlich nachgewiesen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Monatliche Nachweisungen über Ankünfte, Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in allen gewerblichen und sonstigen Beherbergungsstätten (z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden) nach Betriebsarten, Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden. Ergebnisse für das Sommerhalbjahr werden im Septemberbericht, für das Winterhalbjahr im Märzbericht und für das Jahr im Dezemberbericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der jährlich erscheinende Bericht enthält für z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden Angaben über Zimmer und Betten in Beherbergungsbetrieben sowie über Betten in Privatquartieren nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und Größenklassen (Stichtag: 1. April).

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über Reisen von fünf und mehr Tagen Dauer nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel, Unterkunftsart, ferner Angaben über Reisende und Ausgaben für Reisen.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der Monatsbericht umfaßt alle Einreisen (einschl. Durchreisen) über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Straßen- und Eisenbahnübergänge, See- und Flughäfen). Außerdem wird der Reiseverkehr über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik nachgewiesen. Der Dezemberbericht enthält zugleich auch das Jahresergebnis.

7.5: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Veröffentlichungen mit unterschiedlicher Themenstellung herausgegeben.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.